



Feierten in der Sparkasse den Abschluss der „Schüler machen Zeitung“-Saison: Lilli Fontius (6. v.r.), Lino Carovani (6. v.l.), Gabor Jahnke (4.v.r.) und Carlo Frey (5.v.r.) mit Liane Baum und Markus Fissl von der Sparkasse (3. und 2.v.l.) sowie den RNZ-Redakteuren Jonas Labrenz (l.) und Philipp Neumayr (r.). Foto: Udo Lahm

# Das sind die besten Nachwuchsjournalisten

*Siegerehrung des Projekts „Schüler machen Zeitung“ – Gewinner überzeugten mit ihren Artikeln – Dafür gab es Geld für die Klassenkasse*

Von Jonas Labrenz und Philipp Neumayr

Rund 160 Artikel haben die Nachwuchsreporter von „Schüler machen Zeitung“ (SMZ) – dem Projekt von Sparkasse Heidelberg und RNZ – im Februar an die Redaktion geschickt, über 40 sind Mitte April in einer Sonderbeilage erschienen, und drei davon sind nun ausgezeichnet worden: Lilli Fontius, Lino Carovani, Gabor Jahnke und Carlo Frey kamen gemeinsam mit Eltern, Mitschülern und Lehrern am Donnerstagmittag in die Sparkasse in der Kurfürsten-Anlage, um sich die Geldpreise für die Klassenkasse und ihre Urkunden abzuholen. 300 Euro gab es für den ersten, 200 für den zweiten und 100 Euro für den dritten Platz. Nur die Drittplatzierte Amelie Bindseil konnte krankheitsbedingt nicht an der Preisverleihung teilnehmen.

Ein Projekt wie SMZ, im Rahmen dessen Schülerinnen und Schüler schon in jungen Jahren das kritische Denken lernten, sei sehr wichtig, begrüßte Markus Fissl, bei der Sparkasse für das Privatkundengeschäft von rund 40 Filialen zuständig, die Anwe-

senden. Zu denen, die mit ihren journalistischen Leistungen besonders überzeugen konnten, gehören Amelie Bindseil, Gabor Jahnke und Carlo Frey aus der 8d des Kurfürst-Friedrich-Gymnasiums. Sie haben Oberbürgermeister Eckart Würzner in einem Interview gleichermaßen kritisch wie unterhaltsam auf den Zahn gefühlt – und dafür den dritten Preis erhalten. Lino Carovani, der die 9b des Bunsen-Gymnasiums besucht, hat die weitgehend unbekannte Arbeit einer Roboterfrau im Hinterzimmer der Handschuhsheimer Rosen-Apotheke beleuchtet. Er ist dafür mit dem zweiten Preis ausgezeichnet worden. Und auf den ersten Platz hat es Lilli Fontius aus der 9b des Hölderlin-Gymnasiums geschafft – mit einem gut recherchierten und lesenswerten Artikel über die psychischen Belastungen von (angehenden) Tierärzten.

„Es war ungewohnt, im Rathaus zu sitzen“, erzählt Gabor am Rande der Preis-

verleihung von seinem Besuch bei Eckart Würzner. Nervös sei er aber trotzdem nicht gewesen: „Es ging. Wir waren ja gut vorbereitet“, sagt der 13-Jährige selbstbewusst. Als die RNZ-Ausgaben mit den Beilagen dann wieder in die Klassenzimmer kamen – bereits im November und Dezember hatten die Schüler sechs Wochen die RNZ lesen können – erfuhr Gabor, dass der Text, den er mit Amelie und Carlo geschrieben hatte, zu den Gewinnern gehört. „Ich war überrascht“, gibt er zu. Dann vertiefte er sich aber erst einmal in die Artikel der anderen Schüler: „Die waren echt interessant.“

Die Lektüre der RNZ hat er in dem Projekt schätzen gelernt: „Die internationalen Themen bekommt man ja auch in der Tagesschau mit. Aber hier hat man einen regionalen Bezug.“ Für die Siegerprämie von 100 Euro gibt es noch keine konkreten Ideen, aber bald geht es auf Klassenfahrt nach Südtirol. „Da kann man das gut brauchen.“

Lino Carovani vom Bunsen-Gymnasium hatte vor einiger Zeit von seiner Mutter den Tipp erhalten, dass in der Rosen-Apotheke in Handschuhsheim inzwischen eine Roboterfrau namens „Rosi“ arbeitet. Sofort habe er sich gedacht: „Darüber schreibe ich.“ Der Besuch in der Apotheke und das anschließende Verfassen eines Textes hätten ihm Spaß gemacht – Journalist will er dennoch nicht werden. „Mich interessiert mehr der Bereich IT“, sagt Lino.

Einganz anderes Berufsziel verfolgt Lilli Fontius vom Hölderlin-Gymnasium. „Ich möchte später einmal Tierärztin werden“, erklärt die 15-Jährige. Zu ihrer Geschichte, die ihr am Ende den ersten Preis einbrachte, kam sie über ein Youtube-Video. Darin habe ein Tierarzt unter anderem über Suizidversuche von Kollegen gesprochen. Im Rahmen des Projektes habe sie vor allem gelernt, wie wichtig es ist, einmal recherchierte Quellen festzuhalten – und wie man einen journalistischen Artikel gliedert, sagt Lilli. Mit den 300 Euro Preisgeld wollen sie und ihre Mitschüler vor den Sommerferien den Holiday Park besuchen.



RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

